Schwefelsaure Talkerde mit überschüssiger Basis;

von
Demselben.

Lässt man mässig verdünnte Schwefelsäure in der Wärme auf kohlensaure Talkerde einwirken, so dass von dieser ein Ueberschuss bleibt, filtrirt dann die Auflösung noch warm, so wird nach einigen Monaten ein Bodensatz entstanden sein, welcher sich sogar nach der zweiten und dritten Filtration noch zeigt. Wegen angewandter Wärme konnte diese Erscheinung nicht von aufgelöstem Bicarbonat der Talkerde herrühren, auch nicht von angezogener Kohlensäure, weil das Gefäss, worin die Fällung statt fand, verschlossen war. Die Schwefelsäure, welche diesem Präcipitate, selbst noch nach 3maligem Auswaschen anhing, lässt vermuthen, dass es ein überbasisches Sulfat sei.

Anthracokali;

von
Demselben.

Bei diesem Präparate scheint es mir Bedingung, dass es sich gänzlich in Wasser löse und durch Sättigung mit dem, was die Steinkohle hergiebt, den ätzenden Geschmack verloren habe. Kocht man daher eine Auflösung des Kalis so lange mit feingeriebener Steinkohle, bis erwähnter Zweck erreicht ist, so würde jene nur noch bis zur Trockne abzdampfen sein.

Ueber narkotische Extracte;

von
Demselben.

Sertürner, dem wir auch in der Pharmacie manche gute Beobachtung verdanken, behauptete immer, dass die schnell bereiteten narkotischen Extracte, seiner Erfahrung nach, wirksamer seien, als diejenigen, bei welchen man

mehere Tage zum Abrauchen zubringt. Ich fand dieses, in so fern der Geruch hier Schiedsrichter sein darf, vollkommen bestätigt. Hielt ich den mittelst Pressen gewonnenen Bilsensaft durch einen aufmerksamen Arbeiter stets dicht vor dem Kochen, indem dieser die Masse in einem sehr flachen Kessel fortwährend stark umrührte, so war in kurzer Zeit ein grünes Präparat dargestellt, welches in mässiger Wärme völlig ausgetrocknet, den ganzen Bilsengeruch behalten hatte. In der That hat man Ursache zu glauben, dass diese Bereitungsart mehr als andere ein in sich gleiches Extract liefere, denn da die Dampfapparate heute mehr, morgen weniger und in der Nacht fast gar nicht wirken, so muss die Extractmasse dadurch altert und nach Umständen selbst sauer werden.

Der Sertürnersche Rath lässt sich auch schon desshalb nicht verwerfen, weil der König aller narkotischen Extracte, das Opium, in der stärksten Sonnenhitze braten muss und dennoch nichts von seinem Geruch und seiner Wirksamkeit einbüsst.

Ebenso kann ich auch das schnelle Trocknen aromatischer Kräuter an der Sonne nicht missbilligen, obgleich es in meiner Apotheke nicht geschieht, z. B. der Pfeffermünze, denn diese hatte bei einem Versuch des Trocknens an der Sonne, welches innerhalb zweier Stunden beendigt war, ihren Geruch in dem Maasse bewahrt, dass der Behälter, worin sie sich befand, noch nach einigen Monaten so stark ausdunstete, dass die Augen davon afficirt wurden. Auch war an diesem Kraute die grüne Farbe vortrefflich erhalten.

Ueber den schädlichen Einfluss arsenikhaltiger Farben in Wohnzimmern ;

vom
Dr. E. Witting.

Eine sehr interessante Abhandlung in dieser Beziehung lieferte der Sanitätsrath Dr. v. Basedow in Merseburg